

# Erfahrungsbericht

<b>Allgemeine Informationen</b>	Verfasser	Beda Maximilian Engel (bedamaximilian.engel@unifr.ch)
	Art der Mobilität	Swiss-European Mobility Programm
<b>Vor dem Aufenthalt</b>	Zeitpunkt	Im 5. Semester, Herbstsemester 2017/18, von Oktober 2017 bis März 2018 (Semester beginnt Mitte Oktober und endet für uns Geisteswissenschaftler schon etwas früher Mitte Februar).
	Studiengang	Geschichte und Germanistik
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 5. Semester
	Ausgewählte Universität	Otto-Friedrich Universität Bamberg, Deutschland
	Einschreibung	Zuerst die Bewerbung um den Auslandsplatz an der Uni Fribourg. Nach dem positiven Bescheid die definitive Anmeldung für die Otto-Friedrich Universität Bamberg.
	Vorbereitung	Da Deutsch meine Muttersprache ist, habe ich mich nicht gross auf den Aufenthalt vorbereitet. Natürlich habe ich mich informiert, wo Bamberg liegt, was es dort in der Umgebung so zu unternehmen gibt (Nürnberg nur 30 Minuten, Würzburg und Bayreuth in nächster Nähe, reichhaltiges Angebot an guten Bierbrauereien usw.)
	Visa, andere Formalität	Ich musste mich nach dem Einzug in die Wohnung auf der Stadt anmelden. Da ich länger als 3 Monate in Deutschland war, kam später noch ein Brief vom Auslandsamt, da man als Schweizer nach dieser Dauer eine Aufenthaltsbewilligung machen muss. Dafür benötigte ich eine Krankenkassenbestätigung (welche bereits für die Einschreibung an der Uni Bamberg von Nöten war), Kontoauszüge (um nachzuweisen, dass ich über genügend eigene Mittel verfüge).

Ankunft im Gastland

Relativ geordnet. Die Universität hat jeweils über Mails auf Deutsch und Englisch über die nächsten Schritte informiert.

Die Einschreibung an der Uni war etwas kompliziert, da man wie oben schon erwähnt diverse Dokumente vorweisen musste (Bestätigung von einer deutschen Krankenkasse, dass man in der Schweiz ausreichend versichert ist, Wohnsitzbestätigung von der Stadt Bamberg, Pass und die Anmeldeformulare aus der Schweiz). Wie man FlexNow (das Bamberg „myunifr.ch“ für die Kurseinschreibungen) bedient, wurde in einem Workshop erklärt. Um neue Leute kennen zu lernen, gab es jede Woche einen Stammtisch.

Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes

Bamberg ist toll, wenn man interessiert an typisch deutscher, besonders fränkischer Kultur ist. Tolle Bierbrauereien, super Würstchenstände, Bäckereien und Metzgereien eine wunderschöne Altstadt werden durch eine wunderschöne hügelige Flusslandschaft abgerundet.

Obwohl Bamberg mit seinen 74'000 Einwohner nicht unbedingt multikulturell ist, schaffen die 250 Erasmus-Studenten die Möglichkeit ein Fenster in die weite Welt zu erhalten. Auch mit den Einheimischen kommt man in der Ausgangsstrasse (Sandstrasse) gut in Kontakt. Bier ist in Bamberg ein Muss und 0,5 Liter sind für günstige 3 Euro zu haben.

Für Leute die auch Freude an Gottesdiensten haben, Bamberg ist Residenzstadt eines Bischofs und verfügt über zahlreiche sehr schöne barocke Kirchen.

Das Bamberg zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, zeigt sich auch daran, dass dort Denkmalpflege, Archäologie und Kunstgeschichte studiert werden kann. Die Geisteswissenschaften sind zudem in alten Klosteranlagen angesiedelt. Dies gibt ein besonderes Lernflair. Der wunderschöne Hainpark lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein und im Sommer lässt sich in der Badie plantschen und auf der Schillerwies sünneln.

Die Qualität der Kurse ist eher besser als in Freiburg. Die Betreuung ist gut und persönlich.

Berlin ist mit dem Zug in 4 Stunden erreichbar, München in 3, Zürich in 5, Frankfurt in 2, falls man doch wieder mal in eine grössere Stadt möchte. Nürnberg mit seiner grossartigen Geschichte, dem Germanischen Museum und dem Reichsparteitagsgelände ist mit dem Zug nur 30 Minuten von Bamberg entfernt.

Unterkunft

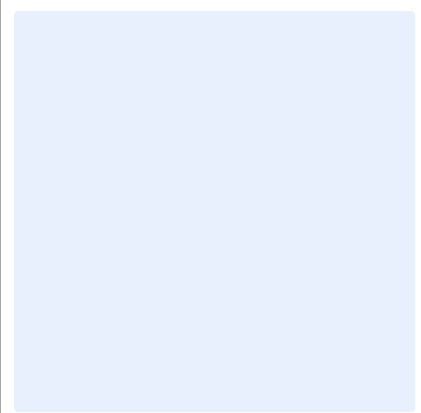
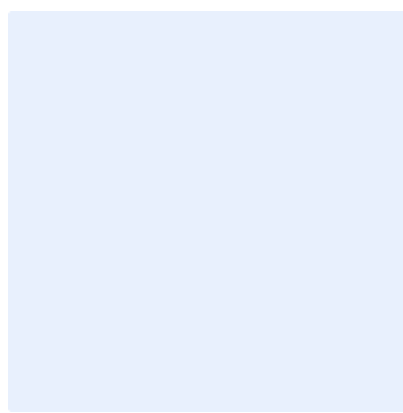
Über die Universität konnte verhältnismässig unkompliziert eine Unterkunft mitgebucht werden. Das Zimmer im Studentenwohnheim war zweckmässig und günstig (260 Euro im Monat). Für Leute die in der Innenstadt studieren (Geisteswissenschaften) empfiehlt sich das Studentenwohnheim an der Judenstrasse. Von dort ist man schnell in der Innenstadt Uni (10 Minuten zu Fuss) oder in 5 Minuten an der Sandstrasse. Wohnheimfeste gibt es jedoch mehr im Studentenwohnheim an der Pestalozzi- oder an der Coburgerstrasse. Jedoch braucht man von dort etwas länger bis in die Innenstadt.

Vor Ort

Kosten	Ich habe nicht wirklich aufs Geld geschaut. Mit 20 Euro am Tag kommt man gut durchs Leben, auch wenn man raucht und 3 mal die Woche saufen geht. Auswärts essen mit Kaffee und 2 Bier kostet ca. 20 Euro, egal ob typisch fränkisch (Schäuferle mit Kloss und Wirsig) oder etwas „exotischer“ (Pizza mit Vorspeise oder leckeres Essen beim Inder oder Chinesen).
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Das Auslandsamt der Universität war Anlaufstelle für uns Studenten. Frau Seeliger stand einem mit Auskunft und Unterstützung zur Seite. Zudem gab es das Tandemprojekt und Göttisystem die zusätzlich eine Betreuung durch Studenten der Uni Bamberg darstellten. Auf <a href="http://www.feki.de">www.feki.de</a> sind zudem alle wichtigen Infos betreffend Uni und Aktivitäten für alle Studenten aufgeschaltet.
Gastuniversität : akademische Informationen	Bei meinem Studiengang Geschichte und Germanistik war der Umgang mit den Dozenten unkompliziert. Wenns mit den Einschreibungen nicht geklappt hat (weil ja, FlexNow ist mühsam) konnte in allen Fällen mit einem Papierschein ausgeholfen werden. Die Dozenten antworten auf Mails und wenns dann doch nicht klappt, stand einem das Auslandsamt der Universität mit Rat und Tat zur Seite.
Gastland	Deutschland ist der Deutschschweiz relativ ähnlich. Das Land ist definitiv günstiger und das Bier ist besser.
Freizeit, Studentenleben	Das Unisportangebot ist etwas komplizierter als bei uns in Fribourg. Für die meisten Kurse muss man sich im Vorherein anmelden. Die Uni organisiert Stadtführungen, Exkursionen in die nähere Umgebung (München, Berlin, Neuschwanstein, Kloster Vierzehenheiligen, Schloss Weissenstein) oder kulturelle Anlässe wie Weisswurstfrühstück oder Bockbieranstich. Über <a href="http://www.feki.de">www.feki.de</a> kann man sich zudem über Vorträge, Partys und andere Aktivitäten informieren, die in der jeweiligen Woche stattfinden.

**Zusätzliche Informationen**

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



---

--	--

---

Kommentare, Anmerkungen

Bamberg ist eine gute Wahl. Ob du jetzt Deutschschweizer oder Welsch bist! Auch meinen beiden Frankophonen Schweizern hat ihr Aufenthalt bestens gefallen.

Abgesehen vom Papierkram, den einen ungefähr ein Jahr (von Beginn der Anmeldung, bis zum ausfüllen dieses Erfahrungsberichts) begleitet, ist ein Auslandsemester eine tolle Erfahrung. Egal in welches Land man geht. Mit einer gewissen Offenheit lernt man überall Menschen kenne. Eine kleinere Stadt wie Bamberg lohnt sich alle Male, da man sich schneller einlebt und zurechtfindet. Ich wünsch viel Vergnügen!

---